Unsere Orientierungstage mal anderes:

Am Anfang hatte ich gar nicht gewusst wie ich den Text über die Orientierungstage schreiben soll. Um etwas den Kopf frei zu bekommen, hatte ich eine mir schon langbekannte Maria Ward-Schwester angerufen. Mit Begeisterung hatte ich Schwester Benigna von dem virtuellen Treffen berichtet. Dabei kamen mir nach und nach die Ideen. Und das ist daraus geworden:

Auf Grund der Corona Pandemie musste dieses Jahr alles etwas anders gestaltet werden. Es fing mit einem harmlosen Briefkuvert an, das mir meine Mama in die Hand drückte. Dazu der Kommentar von Papa "Du hast Post bekommen". Mit Neugierde schaute ich auf den Absender."Ups"! Das Jugendamt […Tja, wer lesen kann ist klar im Vorteil] ein Brief der "Erzdiözese Bamberg". Schnell öffnete ich den Umschlag. Darin befanden sich ein Teelicht, eine kleine Schokolade, eine Tüte mit den Perlen des Glaubens und zwei Briefe. Bis wir dies alles brauchten vergingen ein paar Tage.

Dann war es soweit. Mit etwas wenig Elan setzte ich mich vor mein Laptop und erwartete eine ziemlich fade Angelegenheit. *Wie soll das denn bitte virtuell gehen? Und dann noch eineinhalb Stunden am Nachmittag!* Aber falsch gedacht! Nach einem kurzen Vorstellen und Fragen beantworten ging es richtig los. Mit unseren vier Betreuerinnen spielten wir erst zwei Spiele. Das eine wurde auf einer verlinkten Website durchgeführt. Dort sollten wir, die uns vorher zu geteilte Mentorin einschätzen und in eine Liste eintragen. Mit dem anderen sind wir Leider nicht ganz fertig geworden. Ich habe zwar keine Ahnung wie, aber aus irgendeinem Grund verging die Zeit wie im Flug. Eigentlich Schade! Zudem muss ich sagen, mein anfängliches Misstrauen ist nach der ersten Begegnung komplett verflogen.

Ab 19:00 Uhr hatten wir noch eine schöne Abendrunde. Diese bestand aus zwei Teilen: Erst eine Runde "Codenames" in Kleingruppen und ein besinnlicher Abendimpuls mit der ganzen Klasse. Im Teamspiel Codenames treten zwei Gruppen gegeneinander an. Der Geheimdienstchef der jeweiligen Gruppe gibt nur wenige Informationen preis. Die Ermittler müssen mit den Schlüsselwörtern die richtigen Begriffe auswählen. Der besinnliche Teil des Abends, bestand aus einem Video, in dem wir zu uns selbst finden sollten. *"Ohmmm!"* Schade, dass die liebe Zeit es uns nicht erlaubt hat noch mehr Spiele zu spielen. Denn in manchen Momenten kommt wieder das kleine Kind aus einem heraus. An diesem Punkt muss ich auch mal ein Dankeschön an Frau Schwarzer aussprechen. Sie hat uns optimal durch das Treffen begleitet.

"Guten Morgen!" Um 8 Uhr begann der Tag mit verschiedenen Aufwachspielen. Zur Auswahl standen Montagsmaler online, Stadt Land Fluss online und Codenames. Zum Glück, denn die meisten von uns waren noch sehr verschlafen! Und dann das Highlight des Tages. Um uns mit unserem Christlichen Glauben zu verbinden, bastelten wir aus verschieden farbigen Perlen eine Kette. Um dabei zu unserer Mitte zu finden, wurden wir aktiv mit einer PowerPoint Präsentation unterstützt. Nun durften wir auch die restlichen mit eingepackten Dinge verwenden. Also die Schokolade und so weiter. Nach dieser entspannenden Kreativaktion ging unser Tag vorerst in Minigruppen weiter. Bei einem "Frage-Antwort-Gespräch" beschäftigen wir uns mit einem Thema rund um die Klassengemeinschaft. Auch der Punkt "Ich" wurde angesprochen. Darauf versuchte die ganze Klasse eine Aufgabe zu erledigen. Diese bestand darin eine Behauptung zu äußeren, die sie selbst und als einzige erlebet hat. Ganz schön knifflig! Drei Versuche waren möglich. *"Hier ist das Köpfchen gefragt!"* Zum Schluss durften wir unsere Ziele für die nächste Zeit mit den anderen Teilen.

Als freiwilliges Angebot gab es am Samstagnachmittag noch einen Online-Escape Room. Zahlen-; Buchstaben -und Symbolrätsel knacken. Mit viel Teamwork" und Mathe konnten wir die Schatzsuche nach einem nicht existierend geglaubten Schatz beenden!

Obwohl die Umstellung auf digital etwas gewöhnungsbedürftig war, haben mir die wenigen Tage Abwechslung viel Freude und Zufriedenheit vermittelt. Außerdem ein großes Lob an unsere Betreuerinnen Evi, Meggi, Carlotta und Chrissi wie ihr die Klassengemeinschaftstage trotz Hürden gemeistert habt! Ein herzliches Dankeschön auch unsere Schulseelsorgerin Frau Schwarzer.

Lilly
mit Unterstützung von Anna